

EU-Kommission schätzt Ackerbohnernte knapp unter Rekord des Vorjahres

Berlin, 29. Juli 2026 – Der Anbau von Ackerbohnen hat in der EU deutlich an Relevanz gewonnen. Die Ernte 2026 wird der EU-Kommission zufolge nahezu an das Rekordniveau des Vorjahres heranreichen. Frankreich bleibt die wichtigste europäische Erzeugernation, gefolgt von Litauen.

Die Europäische Kommission erwartet in ihrer jüngsten Schätzung für 2026 eine Ackerbohnernte von gut 1,48 Mio. t. Im Vergleich zum Vorjahr wäre das ein marginaler Rückgang. Das 5-Jahresmittel von 1,29 Mio. t würde jedoch deutlich um gut 15 % übertroffen. Gleichzeitig wäre dies das zweithöchste produzierte Volumen seit Beginn der Aufzeichnungen.

Trotz einer leicht rückläufigen Anbaufläche dürfte die Erzeugung nahezu stabil bleiben, da die EU-Kommission in wichtigen Anbauregionen mit höheren Durchschnittserträgen rechnet. Ob diese jedoch eingebracht werden können, scheint angesichts der Hitzeperiode Ende Juni und angesichts der Extremwetterereignisse der vergangenen Wochen fraglich. Denn dies wird unter den Sommerkulturen Ertrag gekostet haben. Insgesamt werden in der EU auf rund 523.000 ha Ackerbohnen angebaut. Das sind etwa 6.000 ha oder 1,1 % weniger als im Vorjahr.

Zur nachhaltigen Stabilisierung und Weiterentwicklung des europäischen Anbaus von Ackerbohnen und weiteren Körnerleguminosen erwartet die Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e.V. (UFOP) durch die kürzlich von der EU-Kommission vorgelegte EU-Proteinstrategie positive Impulse. Das Interesse der Erzeuger am Anbau dieser Fruchtart ist vorhanden. Allerdings müssen die Leistungen dieser Kulturen für Biodiversität und Fruchtfolgevielfalt auch angemessen honoriert werden.



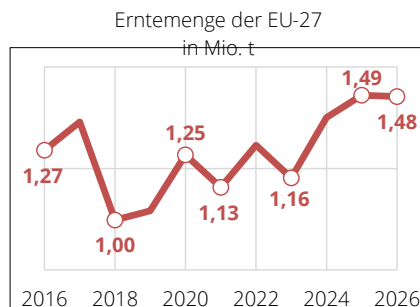
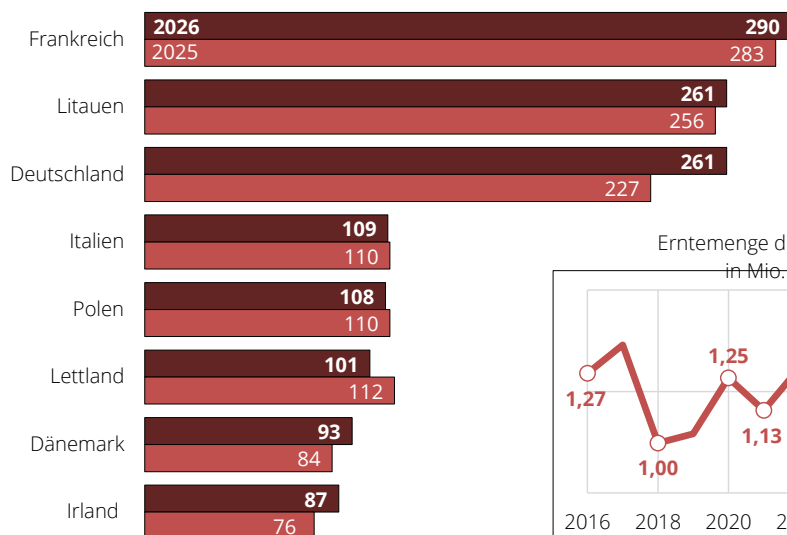
**Union zur Förderung
von Oel- und Proteinpflanzen e. V.**

Herausgeber:

UFOP e. V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon +49 30 235 97 99 - 0
Telefax +49 30 235 97 99 - 99
E-Mail info@ufop.de
www.ufop.de

INFORMATION
Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V.

Ackerbohnernten in wichtigen EU-Ländern in 1.000 t



Quelle: EU-Kommission

Anmerkung: 2025 Prognose, 2026 Schätzung

Redaktionskontakt:

Stephan Arens

Tel. 030 235 97 99 – 10

E-Mail: s.aren@ufop.de

Kurzinfo UFOP e. V.:

Die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP) vertritt die politischen Interessen der an der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung heimischer Öl- und Eiweißpflanzen beteiligten Unternehmen, Verbände und Institutionen in nationalen und internationalen Gremien. Die UFOP fördert Untersuchungen zur Optimierung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Entwicklung neuer Verwertungsmöglichkeiten in den Bereichen Food, Non-Food und Feed. Die Öffentlichkeitsarbeit der UFOP dient der Förderung des Absatzes der Endprodukte heimischer Öl- und Eiweißpflanzen.